

Protokoll

über die Sitzung **Ortsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge.** am Montag, 21.09.2020, 19:00 Uhr, im Musikpavillon der **Kooperativen Gesamtschule Neustadt a. Rbge., Leinstraße 85, 31535 Neustadt a. Rbge**

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Herr Johannes-Jürgen Laub

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Thomas Iseke

Mitglieder

Herr Harald Baumann

Herr Heinrich Bremer

Herr Willi Ostermann

Herr Heinz Günter Sala

Herr Jürgen Schart

Herr Philipp Schröder

Herr Klaus-Peter Sommer

Frau Anja Sternbeck

Frau Melanie Stoy

Herr Dietrich von Dessien

Beratende Mitglieder

Herr Peter Hake

Herr Heinz-Jürgen Richter

Verwaltungsangehörige/r

Frau Bettina Bernhardi

Fachdienst 63

Herr Sebastian Fleischer

Fachdienst 66-660

Zuhörer/innen

Herr Uwe Hemens

Zuhörer/innen

1 Person

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:25 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.07.2020
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 Erschließungsbeitragsverfahren "Nordstraße", Kernstadt; hier: Beschluss nach § 125 Abs. 2 BauGB und Kostenspaltung für die Teileinrichtung Beleuchtung **2020/159**
- 6 Produktplan der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2021; Beteiligung der Ortsräte **2020/187**
- 7 Vorschlag zur Außenbewirtung
- 8 Bezuschussung aus Ortsratsmitteln nach dem NKomVG
- 9 Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Laub öffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.07.2020

Der Ortsrat Neustadt fasst mit zwei Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung am 22.07.2020 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

a) Herr Fleischer von der Verwaltung stellt Maßnahmen zur Radwegverbesserung vor. Es stehen 100.000,-Euro zur Verfügung, um zwei ausgewählte Maßnahmen aus dem Bürgerworkshop umzusetzen. Es handelt sich um die Überquerung Mies-van-der-Rohe Weg zur Straße An der Eisenbahn sowie um eine Überquerung Parkplatz Einkaufsmarkt Siemensstraße zur Straße An der Eisenbahn (**siehe Anlage 1**).

Herr Baumann zeigt sich über die Maßnahme Anschluss Mies-van-der-Rohe-Weg erfreut und fragt, ob die rechtlichen Voraussetzungen hierfür vorlägen. Das wird bejaht.

Herr Ostermann begrüßt die Maßnahmen als Lückenschluss, zumal diese auch Bürgerwille seien.

Herr von Dessien fragt, ob die Wege auch befestigt würden. Das sei wichtig für Personen mit Rollatoren, Kinderwagen u.ä. Dieses wird von Herrn Fleischer bejaht.

Herr Iseke spricht sich dagegen aus, da das gesamte Areal überplant werden muss. Er verweist auf die Situation Walter-Gropius-Straße. Hier bestünde eine Schlammwüste. Eine Ortsbesichtigung sei hilfreich.

Frau Schlakat und Herr Baumann begrüßen die Maßnahmen, da das der Wille der Bürgerschaft sei.

Die SPD spricht sich ebenfalls für den Vorschlag aus.

Herr Schart begrüßt den Vorschlag und verweist auf den Weg zum Hüttendamm und den Verkehr auf der Moorstraße.

H.Ostermann stellt fest, dass der Zustand vor der Schranke auch eine Verbesserung erfährt.

Der Ortsrat Neustadt fasst ein Stimmungsvotum mit 11Ja- und 1 Nein-Stimme für die Durchführung der Maßnahmen.

b) Herr Laub weist auf die einseitige temporäre Sperrung der Stephanstraße hin und die Beschädigung durch den LKW-Verkehr hin.

Herr Iseke weist daraufhin, dass es sich um einen Schleichweg handele. Vielleicht würde die Aufhebung des Parkverbotes in der Memeler Straße helfen.

Herr Richter verweist darauf, dass bereits eine Messung des Verkehrs dort stattgefunden habe. Er befürchtet weitere Straßenschäden, da auch die Einfahrt zum EDEKAMarkt nicht weit sei.

Es entsteht eine kurze Debatte über die wechselhafte Sperrung von Straßen für den LKW-Verkehr.

Der Ortsrat Neustadt nimmt die Maßnahme zur Kenntnis.

c) Es wird Bezug auf die Bekanntgabe von Herrn Gleue von der Verwaltung Bezug genommen, in dieser auf die Möglichkeit der Teilnahme an einem Verkehrsversuch hinweist. Demnach kann auf Kreisstraßen im Rahmen eines Versuchs Tempo 30 ausgewiesen werden. Hier stehen die Straßen Landwehr, Wunstorfer Straße ab Einmündung Schranke Richtung stadtauswärts, Mecklenhorster Straße ab Gewerbegebiet Ost in Richtung Mecklenhorst und Im Sanders Hoop Kreisel in Richtung Bordenau zur Verfügung.

H.Ostermann spricht sich für die Straße Landwehr aus .

H.Iseke stellt dieses sogleich in Frage. Hier sollte eher darauf geachtet werden, dass das Tempolimit eingehalten wird. Hier könnte das Blitzgerät Abhilfe schaffen. Auch würde der Touristenverkehr auf dem Weg nach Mardorf beeinträchtigt. Vielleicht könnte die Ausweisung Tempo 30 auf tagsüber beschränkt werden.

H..Ostermann weist daraufhin, dass es sich lediglich um einen Versuch handele.

H.Schart nimmt Bezug auf den Lärmschutzplan. Die Traverse müssten den Verkehr zügig abführen. Die Straße Landwehr ist als Teststrecke ungeeignet.

Her Sommer bemerkt, dass es sich bei der Straße „Landwehr“ um eine Sammelstraße handele, die hierfür nicht geeignet sei.

Herr Baumann gibt sich überrascht, da er von dem Thema keine Kenntnis hat und wünscht sich eine Drucksache hierzu, zumal das Meinungsbild im Ortsrat kontrovers sei.

Der Ortsrat fasst ein Stimmungsvotum zum Wunsch an dem Versuch teilzunehmen mit 4-Ja und 8 Nein-Stimmen.

d) Herr Sala stellt die Kooperation mit der Initiative #Plastikkollaps in den Fokus und möchte den coronabedingt ausgefallenen Aktionstag nachholen.

Herr Schart verweist darauf, dass die Schulen nicht teilnehmen würden, aber eine Beteiligung der Ortsratsmitglieder sinnvoll sei.

Herr Laub verweist auf die noch bestehenden coronabedingten Einschränkungen.

Herr von Dessien möchte, dass die Medien auf die Initiative durch den Ortsrat hinweisen.

Herr Sala sieht hier einen Widerspruch, da die Bürgerschaft mit ins Boot genommen werden sollte und diese zukünftig federführend sein sollte.

Herr Schart verweist auf die Lenkungsfunktion des Orsrates .

Herr Sommer spricht sich für diese wichtige Initiative aus. Er pflichtet Herrn Sala bei, die Menschen mitzunehmen und diese in deren Obhut zu geben.

Herr Ostermann spricht sich dafür aus, dass es ein Ortsratsprojekt bleibt.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Keine

5. Erschließungsbeitragsverfahren "Nordstraße", Kernstadt; hier: Beschluss nach § 125 Abs. 2 BauGB und Kostenspaltung für die Teileinrichtung Beleuchtung 2020/159

Der Ortsrat Neustadt fasst mit 12 Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

- a) Gem. § 125 Abs.2 des Baugesetzbuches (BauGB) wird festgestellt, dass die Erschließungsanlage „Nordstraße“ den in § 1 Abs.4-7 BauGB bezeichneten Anforderungen entspricht.
- b) Für die erstmalige Herstellung der Teileinrichtung „Beleuchtung“ in der „Nordstraße“ werden die Eigentümer der durch die „Nordstraße“ erschlossenen Grundstücke im Wege der Kostenspaltung gemäß § 127 Abs.3 BauGB in Verbindung mit § 10 der Erschließungsbeitragsatzung der Stadt Neustadt a.Rbge. zu Erschließungsbeiträgen herangezogen.

6. Produktplan der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2021; Beteiligung der Ortsräte 2020/187

Herr Iseke verweist darauf, dass es hier nicht lediglich um Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung geht, sondern allgemein um Vorschläge.

Herr Ostermann pflichtet dem bei. Er verweist auf das Thema „Schleuse“, aber auch darauf, dass die bereits im INSEK sei.

Herr Ostermann schlägt nochmals die Herstellung des Radweges am Amtsgericht vor, die Klärung der Nachnutzung des Freibadgeländes, ebenfalls das Thema „Schleuse“, sowie die Klärung der Nachnutzung des ehemaligen Geländes der Feuerwehr an der Lindenstraße.

Herr Sommer verweist auf das Sanierungskonzept VZL, welches noch aussteht. Herr Ostermann pflichtet diesem Vorschlag bei.

Herr Iseke wirft die Möglichkeit auf, die städtischen Grünflächen weniger zu mähen und durch Blühwiesen mehr Raum für Insekten zu schaffen. Auf dem Freibadgelände könnte er sich eine Tiny-house Siedlung vorstellen. Die Nutzung des Geländes „Ericksberg“ könnte durch den Umbau des Teiches zur Skateranlage verbessert werden.

Herr Schart spricht sich für eine Umgestaltung des Platzes „An der Liebfrauenkirche“ (Marktplatz) mit Umgestaltung der Stufen und Poller und mit Beteiligung der Kirche aus.

Frau Schlatkat empfiehlt die Sanierung des VZL, aber auch die Förderung des Filmclubs und der Bibliothek.

Herr Schart verweist auf die Möglichkeit den Amtsgarten auch für städtische Veranstaltungen zu nutzen. Es finden dort bereits Konzerte statt.

Herr von Dessien sieht für die Nachnutzung des Freibadgeländes eine Nutzung als Wohnmobilstellplatz. Dort seien bereits sanitäre Einrichtungen vorhanden.

Herr Iseke stimmt zu, jedoch gäbe es bereits im Bereich des „Balneon“ hierfür eine Möglichkeit.

Diese Vorschläge sollen in der nächsten Ortsratssitzung nochmals diskutiert werden.

Der Ortsrat Neustadt spricht sich mit 12 Ja-Stimmen hierfür aus.

7. Vorschlag zur Außenbewirtung

Herr Schart spricht sich dafür aus, dass Gespräche mit der Gastronomie geführt werden sollten. Es ginge hier um die Fragen der Erleichterung bzgl. der Sondernutzungsgebühren, Ermöglichung von Heizpilzen und des Betriebs von Zelten und Pavillons. Die rechtlichen Voraussetzungen hierfür müssten geklärt werden. Hier könnten Vertreter von GfW und Stadtmarketing dazu geholt werden (**siehe Anlage 2**).

Her Ostermann möchte auch im Sinne der Gastronomie handeln. Ermessensspielräume sollten ausgenutzt werden.

Herr Iseke verweist auf die Probleme bzgl. einer möglichen der Baugenehmigungsverpflichtung für Zelte und Pavillons und ein gebietsweises Verbot von Heizpilzen. Die Verwaltung möge dieses rechtlich prüfen.

Herr Laub bedankt sich für die zahlreichen Vorschläge.

Der Ortsrat spricht sich mit einem Stimmungsvotum von 12 Ja-Stimmen für das o.g. Vorhaben aus.

8. Bezuschussung aus Ortsratsmitteln nach dem NKomVG

Hierzu liege kein Antrag vor.

9. Anfragen

- a) Herr Sommer bemerkt, dass die Schilder der 30er Zone in der Straße „Am Silbernkamp“ sehr klein seien. Auch stelle sich die Frage, ob Piktogramme auf der Straße die Sichtbarkeit verbessern würden. Dieses sei auch wichtig auf Höhe der Begegnungsstätte.
- b) Die Frage der „Schleuse“ wurde erneut aufgegriffen mit dem Wunsch schriftlich oder als Vortrag hierüber informiert zu werden.
- c) Herr Baumann weist daraufhin, dass noch Schilder mit Hinweis auf das „alte Hallenbad“ stünden.
- d) Frau Sternbeck fragt an, warum diese Sitzung für einen Montag terminiert worden sei. Herr Laub verweist auf terminliche Schwierigkeiten. Frau Sternbeck wünscht sich Verlässlichkeit für die Termingestaltung.
- e) Herr Schart weist auf ein Schild zum bereits vergangenen „Goldenen Sonntag“ hin, welches in der Lindenstraße am kleinen Wäldchen stünde.
- f) Herr Laub gibt den nächsten Sitzungstermin am 26.10.2020 bekannt. Die Uhrzeit stünde noch nicht fest.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 07.10.2020